

Verbundkatalog Kalliope

Baeyer, Walter von
Nürnberg, 1951-12-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

PROF. DR. MED. W. v. BAEYER

Stadtobermedizinalrat
und Vorstand der Psychiatrischen und Nervenkl.
des allgemeinen städt. Krankenhauses Nürnberg

NÜRNBERG, den 3. XII. 51
Fürstraße 17 · Telefon 2931

W

Herrn

Waldemar Bonsels

A m b a c h am ~~Starnberger~~ See

Hochverehrter Herr Bonsels!

Ihr Nachbar während der Kriegszeit, Herr Dipl. Kaufm. Noll schrieb uns, daß einige Möbelstücke, die wir ihm seinerzeit zur Verfügung gestellt hatten, sich nun in Ihrer Verwahrung befinden. Da unsere Wohnungsverhältnisse sich soeben gebessert haben, können wir die Gegenstände jetzt bei uns unterbringen. Würden Sie so freundlich sein, uns mitzuteilen, ob wir die Sachen abholen lassen können. Es handelt sich um einen kleinen eingelegten Tisch, eine grosse weisse Porzellanlampe, einen Rohrsessel und möglicherweise auch noch um einen Messingkrug und zwei Zinnteller.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener

M. v. Baeyer